

# Wer kritisiert, kämpft noch

Wie Unternehmen im Kreis Herford mit MACH Erfahrungen und Ideen austauschen

VON HARTMUT BRAUN

■ **Herford.** Mit einem eigenen Mitarbeiterportal hat die **Hidenhauser Priority AG** von **Oli-Flaskämper** die „Zettelwirtschaft“ bei Zeiterfassung, Urlaubs-, Krankmeldungen und Menü-Bestellungen abgelöst.

Flaskämper stellte das von seiner Softwarefirma **Softjury GmbH** entwickelte System bei den 4x4-Gesprächen des Weiterbildungsträgers **MACH 1** vor. Über das Portal melden die rund 50 Mitarbeiter seiner Unternehmen (**Geizkragen.de**) sich zur Arbeit an und ab. Sie beantragen ihren Urlaub, melden sich krank und bestellen Mahlzeiten.

Über das Portal formulieren die Azubis ihre Tätigkeitsberichte. Auch monatliche Tank- und Fitness-Gutscheine, Spezialitäten der jungen Internet-Firma, werden so verwaltet.

Die Erfahrungen sind positiv, Datenschutz-Probleme sieht Flaskämper nicht. Wenn sie profitierten, würden auch Mitarbeiter das System akzeptieren.

„Mit Kompetenz und Visionen zum Erfolg“ war das Motto der längst zur **MACH-Tradition** gewordenen 4X4-Gesprächen. Mehr als hundert Führungskräfte aus Unternehmen im Kreis Herford waren dabei.

Sie erführen von Brauereichef **Karl Fordemann**, wie Markentikler bei Markteinführungen

vorgehen: Vor der Einführung der neuen „Herforder“-Flasche im 27-er-Kasten hat **Forde-**mann zuerst Fachleute, dann die Mitarbeiter umfassend befragt – und dann noch einmal 3.000 Verbraucher einbezogen. Durch deren Reaktion wurde das Produkt noch einmal verändert. Als zehn Jahre vorher das (erfolgreiche **Herforder Weihnachtsbier** kreiert wurde, hatte man sich noch ganz auf den Rat von Fachleuten konzentriert.

Ein anderes Thema waren „Innovationsbremsen“ im Unternehmen und wie man sie löst. Die Trainerin **Beate Oehlmann** gab dabei zu bedenken, dass außer Gewohnheit und Sicherheitsbedürfnis der Mitarbeiter auch

mangelnde Nähe der Geschäftsführer zur Belegschaft und allzu viel Harmoniestreben zum Innovationshemmnis werden kann. „Fördern sie Nein-Sager in ihren Unternehmen; wer kritisiert, der kämpft noch“, riet sie.

Über positive Erfahrungen mit ausgelagerter Maschinenfernwartung („open source“) berichtete **Klaus Riemen** von **Wemhöner-Pressen**. **Wemhöner** arbeitet in diesem Bereich mit der aus der **Uni Bielefeld** hervorgegangenen „**PerFact Innovation**“ zusammen.

„Eine gelungene Veranstaltung“, resümierte **MACH-Geschäftsführer Andreas Bur-**chardt. „Diese Tradition werden wir fortsetzen“.



**MACH-Experten:** (v.l.) Geschäftsführer **Dr. Bernd Helbich** mit den Referenten **Oliver Flaskämper**, **Rainer Elling**, **Beate Oehlmann**, **Jörg Marquardt**, **Dr. Robert Rae**, **Erland Wippermann**, **Karl Fordemann**, **Klaus-J. Riemen**, **Bernd Anker**.

FOTO: KIEL-STEINKAMP